

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 23.08.2016  
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz  
Zeit: 19:30 Uhr - 21:10 Uhr  
Vorsitz: Thomas Groß

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher  
Ist: 6 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Lars Ehlert	CDU	dienstlich
Herr Roger Lohs	CDU	krankheitsbedingt

#### **Ortsvorsteher**

Herr Thomas Groß	CDU
------------------	-----

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Frau Ilka Amlung	Eubaer Wählerverein
Herr Uwe Brösel	Eubaer Wählerverein
Herr Robert Hantke	Eubaer Wählerverein
Herr Arnd Heidemüller	Eubaer Wählerverein
Frau Petra Helbig	Eubaer Wählerverein
Herr Mathias Seifert	Eubaer Wählerverein

#### **Schriftführerin**

Frau Jacqueline Uteg

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Er begrüßt alle Ortschaftsräte sowie Herrn Breinig von der DEGES und die anwesenden Bürger. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- 
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Zur Tagesordnung teilt der Ortsvorsteher mit, dass es keine Änderungen gibt. Sie ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 7.6.2016

---

Zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 07.06.2016 gibt es keine Einwendungen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Vortrag der DEGES zum Weiterbau des Südverbundes

---

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass er einen Mitarbeiter der DEGES zur Vorstellung des derzeitigen Planungsstandes eingeladen hat. Herr Breinig, Projektleiter der DEGES, ist dieser Einladung gefolgt. Der Ortsvorsteher übergibt diesem das Wort. Herr Breinig möchte den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen darlegen. DEGES hat das Projekt Ende 2014 übernommen, da war dieses bereits angearbeitet. Die Unterlagen mussten allerdings aktualisiert und somit auch überarbeitet werden, da mit dieser veralteten Planung keine Genehmigung hätte erfolgen können. Weil die Straße als Bundesstraße (B107) eingestuft ist, unterliegt der Straßenbau nicht der Stadt sondern dem Bund, vertreten durch den Freistaat Sachsen. Dieser hat die DEGES mit dem Projekt beauftragt.

Geplant ist, den Südverbund ab Augustusburger Straße um circa 10 Kilometer zu verlängern. Im ersten Bauabschnitt ist bis zur Eubaer Straße der Weiterbau 4-spurig geplant. Ab da soll es dann über die Dresdner Straße bis hin zur Frankenberger Straße 3-spurig weitergehen, wobei die dritte Spur wechselseitig geführt wird. Dies ist eine wesentlich günstigere Variante, da zum einem weniger Erdreich bewegt werden muss und zum anderen die Brücken schmaler gebaut werden können. Eine Reduzierung des Querschnittes begründet sich allerdings ausschließlich aufgrund der prognostizierten Verkehrsbelegung auf diesem Abschnitt. Im zweiten Bauabschnitt soll dann der Weiterbau bis zur A4 bei Oberlichtenau erfolgen. Der dortige genaue Straßenverlauf ist momentan noch nicht abschließend untersucht.

Es müssen insgesamt 12 Brücken gebaut werden, davon 3 sehr große. Im Bereich Eibsee macht sich der Bau einer Fledermausbrücke erforderlich, da es sonst aus Sicht des Umweltamtes keine Baugenehmigung gibt.

Zum jetzigen Verfahrensstand teilt Herr Breinig mit, dass die Maßnahme nun mit im Bundesverkehrswegeplan 2030 enthalten ist. Wenn dies nicht der Fall wäre, wären die Voraussetzungen für eine kurzfristige Baurealisierung nicht gegeben. Was nun noch fehlt, ist der Gesehenvermerk „quasi das okay des Bundes“, somit sind die heutigen Aussagen noch nicht verbindlich. Herr Breinig geht aber davon aus, dass die Genehmigung erfolgen wird. Danach könnte der Antrag auf Planfeststellung erfolgen. Dies wäre frühestens im ersten Quartal 2017.

Herr Breinig bedankt sich für die Aufmerksamkeit und merkt an, dass gerne noch Fragen gestellt werden dürfen.

Herr OR Heidemüller hat eine Frage zu der Reduzierung der Fahrstreifen. Da jetzt der Südverbund nicht geschlossen ist, verteilen sich momentan die Verkehrsströme auf irgendwelche Ausweichrouten. Er fragt, ob die DEGES damit rechnet, dass nach Schließung des Südverbundes von BAB zu BAB wieder ein größeres Verkehrsaufkommen ist, was doch einen 4-spurigen Ausbau benötigt hätte. Herr Breinig erklärt, dass dies an einem Modell mit einer Prognose für das Jahr 2025 berechnet wurde, in welche viele Faktoren einfließen. Der 4-spurige Ausbau war überdimensioniert, da hätte es in der Planfeststellung sicherlich schon Probleme gegeben. Der Plan wurde optimiert und somit auf die verkehrliche Notwendigkeit angepasst. Es ist somit ein komplexes Berechnungsmodell, welches nicht nur auf den Zählungen an Kreuzungen beruht.

Herr OV Groß fragt an, ob in der Planung auch berücksichtigt wurde, dass die Stadt Chemnitz immer mehr zu einem verkehrsberuhigten Stadtzentrum umbaut, so dass später vermutlich mehr Autofahrer diesen „Ring“ nutzen müssen, welche bisher durch die Innenstadt gefahren sind. Auch diese Zahlen müssten fiktiv mit einfließen. Herr Breinig erklärt, dass dies mit eingeplant ist. Derzeit verläuft die B107 durch das Stadtzentrum. Hier werden viele Umwidmungen von Bundesstraße in Stadtstraße und umgekehrt erfolgen. Der veränderte Verkehr der neuen B107 (Südverbund) findet somit generell Berücksichtigung in der Planung finden. Auch wird das Konzept der Bundesstraße um die Stadt Chemnitz und somit die Verkehrsentlastung bzw. Umverlagerung differenziert betrachtet.

Frau ORin Helbig bittet darum, dass der Bauabschnitt zwischen der Eubaer Straße und der Dresdner Straße noch einmal detaillierter erläutert wird, insbesondere wie dort die Einschnitte gemacht werden sowie wo und wie Schallschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Herr Breinig erklärt, dass kurz vor der Eubaer Straße nicht tiefer als 2 bis 3 m der Straßeneinschnitt erfolgen wird, da das Grundwasser nicht eingeschnitten werden soll. In diesem Bereich existiert bereits eine Grundwasserschutzwand, damit das Landschaftsschutzgebiet nicht austrocknet. Am Knotenpunkt der Eubaer Straße wird man wieder auf der jetzigen Straßenhöhe sein. Lärmschutz wird durch einen Wall zum Wohngebiet Walter-Klippel-Straße erfolgen. Alle anderen Wohngebiete haben keine Grenzwertüberschreitungen zu erwarten, so dass sich dort kein Lärmschutz erforderlich macht. Es können nur die Häuser vor Lärm geschützt werden, welche betroffen sind. Herr Breinig erklärt weiter, dass der Südverbund bis zur Eubaer Straße auf 70 km/h begrenzt bleibt und danach sind 100 km/h geplant. Dies ist darin begründet, dass der Südverbund bis zur Eubaer Straße eine Stadtstraße ist. Auch wurde bei der Berechnung des Lärmschutzes von einer Geschwindigkeit von 100 km/h ausgegangen.

Im Kreuzungsbereich der B 173 mit der B 107 wird die B 173 mit einem neu zu errichtenden Brückenbauwerk überführt. Im Zuge dieses Brückenbauwerkes ist auch eine Anpassung der B 173 geplant. Des Weiteren entsteht entlang des gesamten Südverbundes ein Wirtschaftsweg, welcher auch von Radfahrern genutzt werden kann.

Herr OR Groß fragt an, nach welcher Aufteilung der 3-spurige Wechsel erfolgt. Herr Breinig erklärt, dass dies mit einem sehr ausgeklügelten System geplant wird. Insbesondere fließen dort die Fahrgeschwindigkeiten, die Steigungen sowie die erforderlichen Mindestlängen mit in die Planung ein.

Herr OR Brösel fragt nach der weiteren Zeitschiene nach der erfolgten Planfeststellung. Herr Breinig merkt diesbezüglich an, dass diese Frage nicht so einfach beantwortet werden kann, da es von vielen Faktoren abhängig ist. Wenn viele Bürger klagen, kann es sogar eine langwierige Angelegenheit werden. Es wird aufgrund des Planfeststellungsverfahrens mindestens 15 Monate dauern, wenn noch Klagen oder größere Änderungen hinzukommen, kann es auch Jahre dauern. Ist die Planfeststellung dann einmal durch ist, kann der Baubeginn ziemlich schnell beginnen.

Eine Bürgerbeteiligung wird dann im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erfolgen.

Da es aus den Reihen der Ortschaftsräte keine Fragen mehr gibt, bittet der Ortsvorsteher um eine kurze Unterbrechung der Sitzung, damit auch die Bürger ein paar Fragen stellen können. Er fragt, ob es dagegen Einwände von den Ortschaftsräten gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung um 20:20 Uhr unterbrochen.

Im Ergebnis der Einwohnerfragen bleibt festzuhalten, dass geprüft werden sollte, ob nicht die Überschussmassen als zusätzliche Dämme zum Lärmschutz aufgeschüttet werden können. Da ein Abtransport der verbleibenden Erdmassen auch Geld kosten würde, könnte dies vielleicht eine praktische und kostengünstige Variante für alle Beteiligten darstellen. Als Schlusssatz sei eine Anmerkung erlaubt: „Wenn Brücken bzw. Tunnel für Tiere gebaut werden, können auch für Menschen Schutzmaßnahmen getroffen werden“.

Um 20:50 Uhr ergreift der Ortsvorsteher wieder das Wort und kommt zum nächsten Tagesordnungspunkt.

## 5 Informationen des Ortsvorstehers

---

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass am 28.04.2016 ein Beschwerdeschreiben wegen der Verletzung des Anhörungsrechtes der Ortschaftsräte und somit wegen der Nichteinbeziehung bei wichtigen Beschlussvorlagen bzw. Beschlussanträgen an die Landesdirektion von den Ortschaftsräten Euba erfolgt ist. Zwischenzeitlich ist daraufhin ein Antwortschreiben gekommen mit dem Inhalt, dass der Ortschaftsrat Euba hätte angehört werden müssen, da die Entscheidung, dass Euba als Vorranggebiet für Windkraftanlagen ausgewiesen ist, von besonderer Bedeutung für den Ortsteil ist. Die unterbliebene Anhörung führt dazu, dass der Beschlussantrag BA-016/2016 rechtswidrig ist. Am 18.05.2016 beschloss der Stadtrat dann die Beschlussvorlage B-092/2016 „Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Regionalplanentwurf Region Chemnitz“. Nur aufgrund des Änderungsantrages der CDU/FDP-Fraktion wurde die Stellungnahme des Ortschaftsrates, welche mit OR-019/2016 beschlossen wurde, Bestandteil des Beschlusses B-092/2016 und somit das Beschlussergebnis in die Stellungnahme der Stadt Chemnitz an den Regionalen Planungsverband mit aufgenommen wurde. Aufgrund dessen wurde die Rechtswidrigkeit des Beschlussantrages geheilt.

Herr OR Heidemüller merkt an, dass die wesentliche Erkenntnis ist, dass dem Ortschaftsrat in solchen Dingen ein Anhörungsrecht zusteht und zwar auch im Beschlussverfahren vorab und zwar auch dann, wenn es nicht nur um Euba geht sondern auch wenn es unter anderem auch um Euba geht. Dies betrifft auch alle anderen Ortschaftsräte.

Der Ortsvorsteher teilt noch mit, dass im nächsten Eubaer Anzeiger eine Mitteilung zu dieser ganzen Geschichte veröffentlicht wird.

Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass am 7. September 2016 wieder eine Beratung mit der Oberbürgermeisterin und den Ortschaftsräten stattfindet. Hier wurde ein Konzept hingeschickt, welche Probleme mit in die Tagesordnung aufzunehmen sind.

## 6 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

---

### *Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte*

Herr OR Brösel teilt mit, dass das Vereinsfest des Reit- und Fahrvereins für den 10.09.2016 geplant ist. Dies soll auch im Eubaer Anzeiger veröffentlicht werden. Aufgrund dieses Termins muss der Eubaer Anzeiger früher erscheinen als geplant, somit müssen umgehend die Artikel zur Frau ORin Helbig geschickt werden.

Frau ORin Helbig teilt mit, dass eine Beteiligung bei einer Voranfrage vorliegt. Diese entspricht der Bauortsgestaltungssatzung und es dürfte somit keine Probleme geben.

Des Weiteren informiert Frau ORin Helbig, dass der Heimatverein am 3. September 2016 einen Ausflug zu dem Backtag nach Schlema plant. Dort hat ein Verein ein großes Backhaus gebaut, wo immer mal Veranstaltungen stattfinden. Da es nun Ideen gibt, auch in Euba ein solches Backhaus zu errichten, sollte man sich dies vielleicht mal ansehen. Es wird mit dem Zug gefahren, um 10.20 Uhr ist Treffen auf dem Bahnhof Niederwiesa.

Ferner teilt Frau ORin Helbig mit, dass vor circa 5 Wochen der „Weiße Stein“, welcher in jeder Wanderkarte vermerkt ist, gewaltsam von seinem Sockel gerissen wurde. Die kleine Wildpflaume wurde umgeknickt. Nun werden die Bänke zerstört. Frau ORin Helbig hat eine Anzeige wegen Sachbeschädigung gemacht und dies auch dem Bürgerpolizisten gemeldet und leider mit wenig Erfolg. Eine Streife könnte dort hin und wieder nicht hingeschickt werden, da die Polizei andere wichtigere Dinge zu tun hätte. Man soll die Polizei rufen, wenn man dort Auffälligkeiten bemerkt. Frau ORin Helbig merkt an, dass dies ziemlich schwierig ist, da es nicht im unmittelbaren Wohnbereich ist, so dass der Lärm nicht gleich wahrgenommen wird. Sie ist mit der Aussage nicht zufrieden und möchte jetzt eine diesbezügliche Pressemitteilung verfassen. Sie merkt noch an, dass eigentlich die Polizei dort eine gute Handhabe haben müsste, da dort kein Auto fahren darf.

Frau ORin Amlung teilt mit, dass bei dem Gewitter am 27.07.2016 ein Blitz in eine Antenne der Antennengemeinschaft eingeschlagen hat. Aufgrund dessen ist ein großer Sachschaden von ungefähr 10 T€ entstanden. Die Antennengemeinschaft bittet um Verständnis, wenn noch nicht alles so funktioniert wie es soll.

Weiterhin erklärt Frau ORin Amlung, dass die Kassenmeisterin und Buchhalterin in naher Zukunft die Tätigkeit nicht mehr ausführen kann. Die Antennengemeinschaft bittet daher um Mithilfe bei der Suche nach einer neuen Angestellten für dieses Amt. Interessenten möchten sich bitte bei der Antennengemeinschaft melden.

Des Weiteren fragt Frau ORin Amlung an, ob es schon neue Informationen bezüglich der „gelben Tonne“ gibt. Der Ortsvorsteher verneint dies.

Ferner fragt Frau ORin Amlung an, ob der Internetausbau für Euba geplant ist. Der Ortsvorsteher teilt diesbezüglich mit, dass dies auch eine Frage ist, welche an die Oberbürgermeisterin mit gestellt wurde. Hier bleibt eine Antwort abzuwarten.

Herr OR Hantke möchte als erstes eine Anfrage von Herr OR Lohs weitergeben. Er weist darauf hin, dass bei der Straße Am Lehngut, wo die Gasleitung erneuert wurde, noch die Fahrbahndecke fehlt. Der Ortsvorsteher teilt mit, dass die Straße zwischenzeitlich fertiggestellt ist.

Bezüglich der Anfrage „Ersatz für das Buswartehäuschen“ an der Haltestelle Hauptstraße/Ecke Eubaer Straße erklärt Herr OR Hantke, dass trotz mehrmaliger Anfrage bei Tiefbauamt noch keine Mitteilung gemacht werden konnte, ob da was geplant ist oder nicht. Er bleibt hier aber dran.

Zum Thema „Pyramidenkabel“ teilt Herr OR Hantke mit, dass der Heimatverein wahrscheinlich noch eine Umplanung des Podestes vor hat.

Hinsichtlich der Bordsteinkante Hauptstraße würde wohl dieses Jahr nichts mehr passieren, allerdings würden diese dann im Jahr 2017 zur Ausschreibung kommen. Von den Bürgern wurde ihm noch ein Hinweis gegeben bezüglich der Schulwegsicherung „An der Linde“ oberhalb der Schule. Dort müssen die Kinder auf der Straße laufen. Dies ist sehr gefährlich. Eine Fußwegsicherung wäre hier angebracht.

Der Termin für das „Adventskaffee“ für die Senioren steht bereits fest. Es wird diesmal am 07.12.2016 stattfinden. Die Einladung kommt wie gewohnt über den Eubaer Anzeiger.

Herr OR Seifert teilt mit, dass die Sanierung der Augustusburger Straße voranschreitet. Die Deckschicht ist nun aufgebracht. Es wird trotzdem noch eine ganze Weile dauern, bis diese fertiggestellt ist.

Die Kirchengemeinde veranstaltet am 18.09.2016 das Erntedankfest. Um 15.00 Uhr ist die Vorstellung des neuen Chorprojektes. Aufgrund des bevorstehenden Lutherjahres wird ein Stück eingeübt, welches nächstes Jahr aufgeführt werden soll. Wer gerne singt und Freude an der Musik hat, darf sich gerne bei diesem Projekt mit einbringen.

Herr OR Heidemüller teilt mit, dass in der Grundschule Euba eine neue Klasse 1 mit 24 Schülern eingeschult wurde. Ursprünglich waren 32 Kinder angemeldet. Dies zeigt wohl auch, dass die Schule Bestand hat. Auch hat die Schule wieder eine hauptamtliche Schulleiterin, Frau Aiche. Herr OR Heidemüller bespricht sich in den nächsten Tagen mit ihr, um die Vorhaben des neuen Schuljahres durchzusprechen. Bald ist auch das 130-jährige Schuljubiläum, auch dies erfordert eine Planung, welche bereits jetzt schon angesprochen werden sollte. Zum Bau der Schule gibt es noch keine neuen Informationen.

---

7      Einwohnerfragestunde

---

Ein Bürger fragt an, was mit der vorgesehenen Beleuchtung der Straße Am Lehngut wird. Herr OR Hantke teilt diesbezüglich mit, dass hierzu bereits ein Antwortschreiben vorliegt, welches in einer der letzten Sitzungen verlesen wurde. Die Anwohner haben der beantragten Straßenbeleuchtung nicht zugestimmt, so dass dort schlussendlich auch keine gebaut wird.

---

8      Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers **Herrn OR Arnd Heidemüller** und **Herrn Mathias Seifert** vorgeschlagen und bestätigt.

Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

21.9.2016      *Th. Groß*  
Datum      Thomas Groß  
Ortsvorsteher

24.09.2016      *Heidemüller*  
Datum      Arnd Heidemüller  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

21.9.16      *M. Seifert*  
Datum      Mathias Seifert  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

19.9.16      *J. Uteg*  
Datum      Jacqueline Uteg  
Schriftführerin